



**ATOSS**<sup>®</sup>  
Software AG

n:evolution in time!

**Geschäftsbericht 1999**

# ATOSS Software AG\_

## KENNZAHLEN IM KONZERN NACH US-GAAP\*

in TDM

| Jahr   | 1999         | 1998         | Differenz 98/99 in % |
|--|--------------|--------------|----------------------|
| Umsatz   | 35.111       | 23.025       | 52,5%                |
| davon Software                                   | 11.755       | 8.808        | 33,5%                |
| davon Hardware                                   | 8.805        | 5.044        | 74,5%                |
| davon Beratung                                   | 7.007        | 4.639        | 51,0%                |
| davon Wartung                                    | 5.557        | 3.929        | 41,4%                |
| davon Sonstige                                   | 1.987        | 605          | 228,4%               |
| Kosten des Umsatzes                              | 13.320       | 8.908        | 49,5%                |
| F & E-Aufwendungen                               | 2.941        | 1.778        | 65,4%                |
| Vertriebs- und Marketingkosten                   | 10.041       | 6.753        | 48,7%                |
| Allgemeine Verwaltungskosten                     | 5.991        | 4.539        | 32,0%                |
| Investitionen (ohne Beteiligungserwerb)          | 1.727        | 1.727        | 0%                   |
| Abschreibungen                                   | 1.108        | 801          | 38,3%                |
| Mitarbeiter incl. Aushilfen (Jahresdurchschnitt) | 124          | 81           | 53,1%                |
| <b>Betriebsergebnis</b>                          | <b>2.819</b> | <b>1.047</b> | <b>169,3%</b>        |
| <b>Jahresüberschuss</b>                          | <b>1.477</b> | <b>411</b>   | <b>259,1%</b>        |

\* Rundungsdifferenzen können zu einer Abweichung von der Summe führen

# Inhalt\_

|   |           |
|---|-----------|
| ▶ <b>Meilensteine_</b>  | <b>4</b>  |
| ▶ <b>Vorwort des Vorstands_</b>                                     | <b>6</b>  |
| ▶ <b>Vorstand und Aufsichtsrat_</b>                                 | <b>8</b>  |
| ▶ <b>Warum Strategisches Management von Arbeit und Zeit (SMAZ)?</b> | <b>10</b> |
| ▶ <b>Das ATOSS Angebot: Software und Beratung für SMAZ_</b>         | <b>12</b> |
| ▶ <b>ATOSS besetzt den Markt von morgen_</b>                        | <b>16</b> |
| ▶ <b>Arbeiten bei ATOSS_</b>  | <b>18</b> |
| ▶ <b>Bericht des Aufsichtsrats_</b>                                 | <b>20</b> |
| ▶ <b>Konzernlagebericht_</b>  | <b>22</b> |
| ▶ <b>Gewinn- und Verlustrechnung ATOSS Konzern_</b>                 | <b>32</b> |
| ▶ <b>Bilanz ATOSS Konzern_</b>                                      | <b>33</b> |
| ▶ <b>Konzernkapitalflussrechnung_</b>                               | <b>34</b> |
| ▶ <b>Eigenkapitalentwicklung_</b>                                   | <b>35</b> |
| ▶ <b>Anhang_</b>  | <b>36</b> |
| ▶ <b>Bestätigungsvermerk_</b>                                       | <b>45</b> |
| ▶ <b>Impressum_</b>   | <b>46</b> |
| ▶ <b>Kontakt_</b>   | <b>47</b> |

# Meilensteine\_

Von der Zeiterfassung zum **S**trategischen **M**anagement von **A**rbeit und **Z**eit (**SMAZ**)



- 1987** Gründung der ATOSS® Software GmbH in München. Andreas F. J. Obereder, heute Vorstandsvorsitzender der ATOSS® Software AG: »Damals wollten wir ein innovatives Softwareprodukt zur besseren Arbeitszeit-Organisation herstellen.«
- 1991** Markteinführung der Zeiterfassungs-Standardsoftware.
- 1992** Partnerschaft mit IBM; Lufthansa entscheidet sich für den flächendeckenden Einsatz der ATOSS Software-Plattform.
- 1994** Integration der Betriebsdatenerfassung in die Produktpalette.
- 1995** ATOSS vernetzt die drei Bausteine Zeiterfassung, Betriebsdatenerfassung und Personaleinsatzplanung über eine gemeinsame Datenbank. Damit werden erstmals komplexe Analysen aller wesentlichen Zeitprozesse im Unternehmen möglich.
- 1996** Als technologisch wegweisender Anbieter präsentiert ATOSS eine Produktlinie, die auf allen gängigen Plattformen (Windows NT, UNIX, IBM AS 400) einsatzfähig ist.
- 1997** ATOSS wird mit verschiedenen Großprojekten beauftragt, unter anderem durch die VICTORIA Versicherungen. Mit der Gründung einer Tochtergesellschaft in Österreich wird die erste Auslandsniederlassung eingerichtet. Damit ist ATOSS an sechs Standorten präsent.
- 1998** Die Angebotspalette wird um das Produkt Projektzeiterfassung erweitert. ATOSS prägt den Begriff »Strategisches Management von Arbeit und Zeit« und definiert damit ein neues Marktsegment.
- 1999** ATOSS wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. ATOSS wird durch einen vollständig in Java programmierten Web-Client zum ersten Application Service Provider im Markt für SMAZ. Der Umsatz steigt auf über 35 Mio. DM. Vertriebsniederlassungen in Wien und Zürich stärken den internationalen Auftritt.
- 2000** Die ATOSS Software AG plant als erster Anbieter im Markt für Arbeitszeitmanagement den Gang an den Neuen Markt.

# Vorwort des Vorstands\_



Andreas F. J. Obereder

## Sehr geehrte Damen und Herren,

die ATOSS Software AG ist seit einem Jahrzehnt einer der wachstumsstärksten deutschen Software-Hersteller für Systeme zur Planung und Steuerung der Resource Personal. Jetzt stellen wir die Weichen für den Gang an die Börse. Mit dem vorliegenden ersten Geschäftsbericht der ATOSS Software AG möchten wir den Dialog mit unterschiedlichsten Interessengruppen eröffnen. Er bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über unser Unternehmen, unser Angebot sowie die Menschen und Ideen, die hinter ATOSS stehen. Und er zeigt, dass ATOSS auf dem Börsenparkett ebenso viel erreichen kann wie im Markt für Zeitwirtschaft.

Seit der Unternehmensgründung 1987 ging es bei ATOSS stetig bergauf. Nach der Markteinführung unserer Software-Produkte im Jahr 1991 sind wir jährlich aus eigener Kraft um durchschnittlich ca. 30% gewachsen. Heute nehmen wir im Markt für Zeitwirtschaft eine technologisch führende Rolle ein und zählen zu den expansivsten Anbietern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir ein Umsatzplus von 52,5% erreicht und im Ergebnis mehr als verdreifacht – ein Erfolg, auf den wir stolz sind.

Diese steile Aufwärtsentwicklung wollen wir auch in Zukunft fortsetzen. Unsere Chancen dafür stehen gut: Als Wegbereiter in der Branche erschließen wir derzeit mit einer neuartigen Idee einen Markt, der ungeahnte Potenziale bietet und heute noch in den Kinderschuhen steckt. Für dieses neue Marktsegment haben wir den Begriff **Strategisches Management von Arbeit und Zeit (SMAZ)** geprägt. **SMAZ** steht – auf der Basis einer gemeinsamen Datenbank – für die Vernetzung und Analyse aller wesentlichen von Arbeitszeit beeinflussten Prozesse. Unternehmen, die **SMAZ** betreiben, sichern sich entscheidende Wettbewerbsvorteile – durch Produktivitätssteigerungen um bis zu 25%, eine signifikant höhere Kundenorientierung und eine stärkere Motivation der Mitarbeiter. Unsere Produkte und Dienstleistungen sind genau auf diesen Zukunftsmarkt zugeschnitten. Deswegen werden wir auch in den kommenden Jahren kräftig wachsen und den Wert der ATOSS Software AG weiter steigern.

Um unsere Expansion auf eine solide finanzielle Basis zu stellen, gehen wir an die Börse. Die Vorbereitungen für diesen Schritt standen in den vergangenen Monaten natürlich im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Sie haben uns vor spannende neue Herausforderungen gestellt, die das gesamte Team mit Begeisterung und hohem Einsatz bewältigt hat. Im Namen des Vorstands möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern bedanken. Ihre Begeisterungsfähigkeit und Ihr großes Vertrauen hat uns auf dem Weg aufs Parkett entscheidend vorangebracht und wird auch in Zukunft wesentlich zu unserem Erfolg beitragen.



# Vorstand und Aufsichtsrat\_



Dr. Thomas Barth

Andreas F. J. Obereder

Dr. Burkhard Scherf

### Vorstand

#### **Andreas F. J. Obereder**

Unternehmensgründer, 41 Jahre, Vorstandsvorsitzender

#### **Dr. Thomas Barth**

Vorstand Forschung & Entwicklung, 39 Jahre (seit 2.8.1999)

#### **Dr. Burkhard Scherf**

Vorstand Beratung & IT-Services, 39 Jahre (seit 2.8.1999)

### Aufsichtsrat

#### **Prof. Dr. Fritz Karmasin**

Inhaber des Gallup-Instituts, Wien, Vorsitzender

#### **Winfried Wolf**

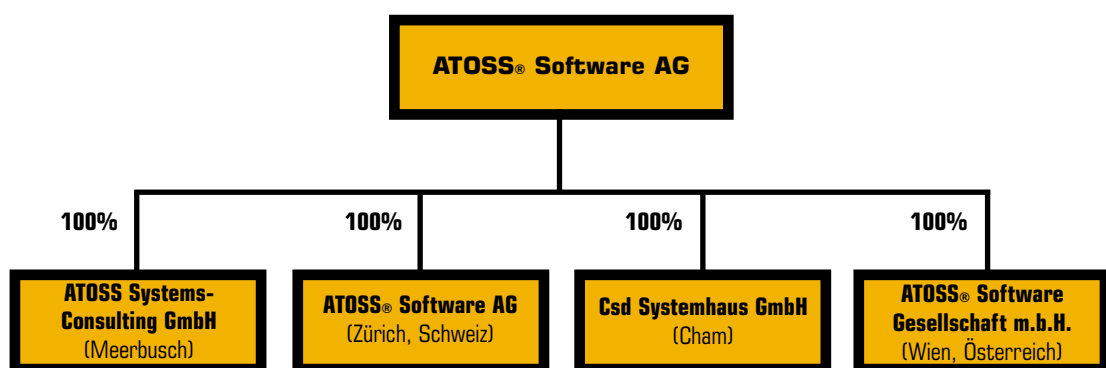
Steuerberater, München, stellvertretender Vorsitzender

#### **Dipl. Ing. Peter Kirn**

Executive Consultant, Aufsichtsrat mult.

bis Ende 1998 Geschäftsführer bei der IBM Deutschland GmbH

## Unternehmensstruktur



# Warum Strategisches Management von Arbeit und Zeit (SMAZ) ?

## **SMAZ-Beispiel Meyer-Werft**

Mit Unterstützung der ATOSS Lösungen konnten die Produktionszeiten für ein Schiff um 50% reduziert werden.

Ergebnis: Die Meyer-Werft ist heute trotz härtestem Wettbewerb aus Fernost Weltmarktführer im Bau von Luxuslinern.



## **SMAZ-Beispiel Klinikum Ingolstadt**

Auf der Basis der Analyse der Arbeitszeit mit ATOSS Lösungen konnten die gesamten Personalkosten um 5% gesenkt werden, obwohl sich der Personalstand erhöhte. Damit verbesserte sich der Service für die Patienten ohne zusätzliche Kosten, was im Endeffekt zu einer höheren Kundenzufriedenheit führt.



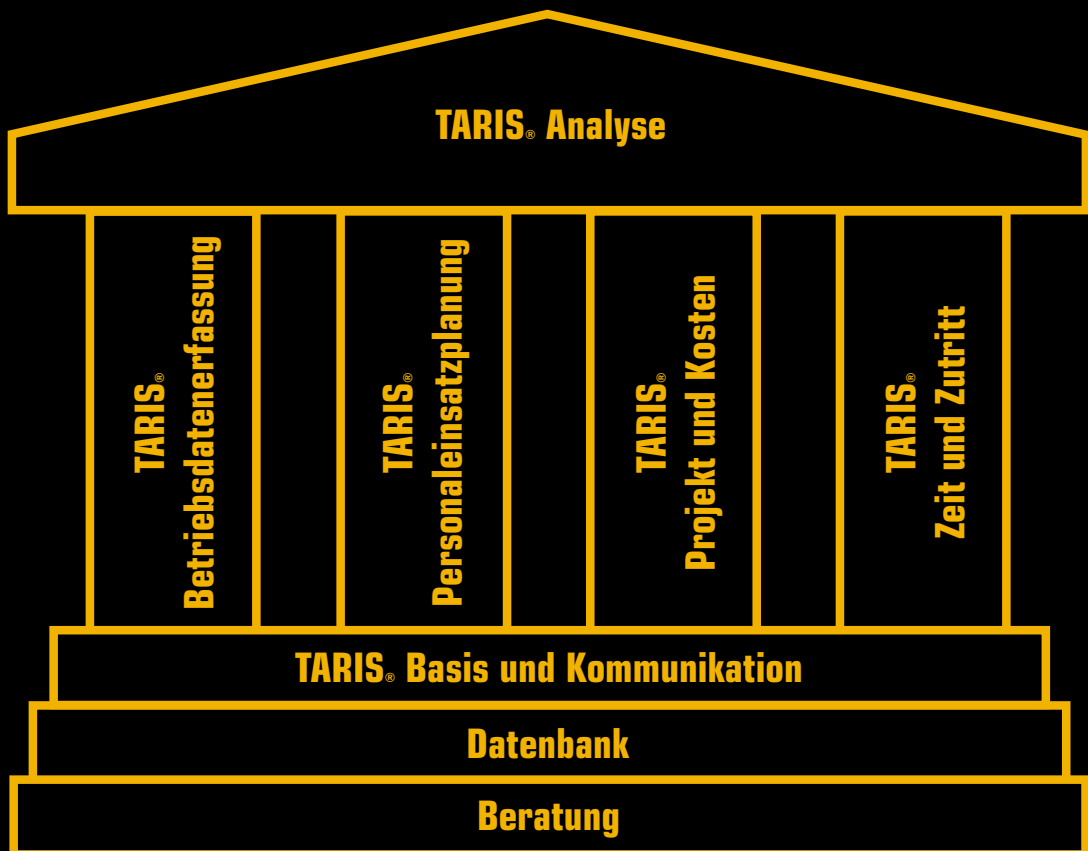
**Die Uhr tickt.** Zeit ist ein knappes Gut, gerade in der Wirtschaft. Deswegen müssen Unternehmen verstärkt mit ihrer Zeit haushalten – und mit der ihrer Mitarbeiter. Der Umbruch der Arbeitswelt vom Industrie- ins Informationszeitalter bringt dramatische Veränderungen – vor allem für die Organisation der Arbeitszeit. Flexibilität lautet hier die Devise, da die Abläufe in und zwischen Unternehmen immer komplexer und schnelllebiger werden.

Um im globalen Wettbewerb zu bestehen, müssen Unternehmen ihre Produktivität signifikant steigern. Nach der Automatisierung der Verwaltungsabläufe in den 70er und 80er Jahren und der Verbesserung aller Produktionsprozesse Anfang der 90er Jahre scheinen die klassischen Rationalisierungsmethoden an ihre Grenzen zu stoßen. Ein entscheidender Faktor wurde bisher aber vernachlässigt – die Optimierung des kosteneffizienten Personaleinsatzes. Und genau hier besteht ein gewaltiger Bedarf.

Die ATOSS Software AG hat diesen Markt frühzeitig besetzt. Wir haben als erster Anbieter im Markt für Zeitwirtschaft Lösungen entwickelt, die alle vom Faktor Zeit beeinflussten Prozesse über eine gemeinsame Datenbank integrieren. Die Ergebnisse sind beeindruckend. Unternehmen verfügen über neuartige Entscheidungsgrundlagen zur Analyse, Planung und Steuerung von Arbeitsabläufen. Das Resultat: enorme Wettbewerbsvorteile durch Produktivitätssteigerungen um bis zu 25% bei gleichzeitig signifikanter Verbesserung der Kundenorientierung und Mitarbeitermotivation. Dafür haben wir den Begriff **S**trategisches **M**anagement von **A**rbeit und **Z**eit (**SMAZ**) geprägt.

# Das ATOSS Angebot

Software und Beratung für SMAZ



## Software

Die ATOSS Software-Produkte sind derzeit die ersten am Markt, die **S**trategisches **M**anagement von **A**rbeit und **Z**eit (**SMAZ**) möglich machen. Ausgehend von einer gemeinsamen Datenbank im Basismodul, verarbeiten vier unabhängige Produkte alle wesentlichen von Arbeitszeit beeinflussten Prozesse im Unternehmen zu weiterführenden Daten. Diese Informationen werden im Analyse-Tool integriert und ausgewertet. Die Analyse liefert völlig neue Erkenntnisse. Online-Informationen können zeitnah an die Prozessverantwortlichen weitergegeben werden. Unter Berücksichtigung der Personalkosten ermöglicht die Analyse Antworten auf so entscheidende Fragen wie: Welche Produkte liefern die höchsten Deckungsbeiträge? Wie hoch sind die Personalkosten für einen Auftrag? Wo liegt der niedrigste mögliche Preis für ein Produkt?

Die ATOSS Software-Produkte eignen sich für jede Branche, Betriebsgröße und alle marktführenden Rechnerplattformen. Durch seinen modularen Aufbau entspricht unser Produktprogramm unterschiedlichsten Anforderungen – von der klassischen Zeiterfassung bis zum **S**trategischen **M**anagement von **A**rbeit und **Z**eit (**SMAZ**).

## Bausteine des ATOSS-Produktprogramms

- Basismodul** Die einheitliche Datenbasis als Grundlage für alle Analysen und Entscheidungsprozesse.
- Betriebsdatenerfassung** Das Produkt zur auftragsbezogenen Ermittlung des Personaleinsatzes mit Schnittstellen zur Produktionsplanung und -steuerung. Die BDE stellt alle auftragsrelevanten Daten automatisch für die Kostenrechnung bereit.
- Personaleinsatzplanung** Geeignete Lösungen für die optimale Abstimmung der verfügbaren Mitarbeiter und der anstehenden Aufgaben. Berücksichtigt werden Arbeitszeitregelungen, Qualifikation und persönliche Präferenzen der Beschäftigten.
- Projekt- und Kostenstellenmanagement** Mit diesem Produkt lassen sich Projektzeiten erfassen, auswerten und nachkalkulieren. Alle betrieblichen Zeiten werden verursachungsgerecht zugeordnet und bilden die Basis für die aufwendungsorientierte Rechnungsstellung in der Servicebranche.
- Zeit und Zutritt** Eine einfach zu handhabende Software zur Erfassung, Bewertung und Visualisierung des Faktors Arbeitszeit in den einzelnen Prozessen des Unternehmens. Außerdem ist das Produkt die Grundlage für den Einsatz von Security-Lösungen.
- Analyse-Tool** Mit dem Analyse-Tool präsentiert ATOSS ein völlig neuartiges Produkt, das Unternehmen die Möglichkeit bietet, Arbeitsprozesse im gesamten Unternehmen zu analysieren, auf dieser Basis zu optimieren und strategische Entscheidungen zu treffen.

# Das ATOSS-Angebot\_



## Beratung und IT-Services

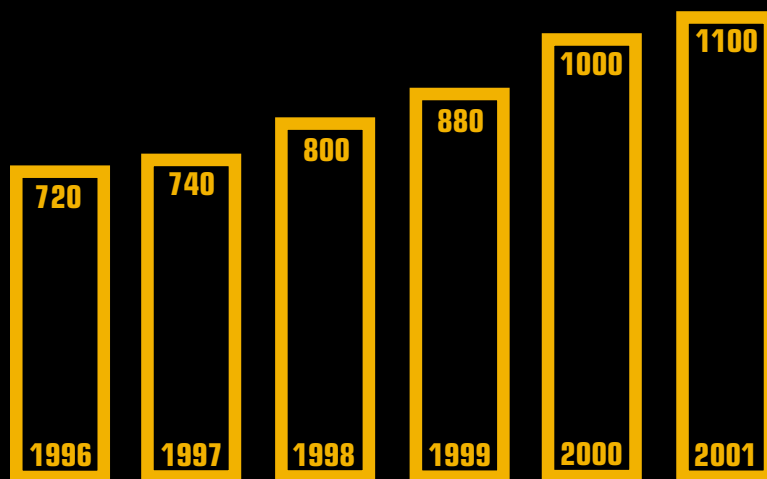
Das intelligente und anwenderfreundliche Produktspektrum für **SMAZ** wird erst durch eine darauf abgestimmte Palette an Strategie- und Prozessberatung sowie IT-Serviceleistungen komplett. In diesem sehr speziellen Know-how liegt die zweite Kernkompetenz von ATOSS. Gemeinsam mit den Kunden analysiert ATOSS deren Geschäftsprozesse, modelliert die Abläufe und optimiert den Einsatz der personellen Ressourcen. Neben produktbezogener Unterstützung gehören hierzu in zunehmendem Maße übergreifende Beratungsleistungen zum Thema **Strategisches Management von Arbeit und Zeit (SMAZ)**. Eine immer größere Rolle spielen Schulungen und Workshops für Anwender und **SMAZ**-Interessenten. Aus diesem Grund planen wir, Beratung und IT-Services künftig gezielt auszubauen.

Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Beratung bei der Flexibilisierung der Arbeitszeit liegen – auch im Vorfeld von Tarifverhandlungen, damit nur vereinbart wird, was sich auch managen lässt.

# ATOSS besetzt den Markt von morgen\_

**Expansion durch veränderte Ansprüche.** Die ATOSS Software AG bewegt sich in einem stark wachsenden Markt. Die Nachfrage nach Software/IT-Services nimmt allein in Deutschland jährlich um rund 10% zu (Quelle: EITO, Diebold 1998). Der deutsche Markt für Zeitwirtschaft wird sich laut Diebold bis 2001 um durchschnittlich 12% p. a. vergrößern.

Laut einer Studie des Gallup-Instituts (1998/1999) plant fast ein Drittel aller Unternehmen im deutschsprachigen Raum die Neueinführung oder Umstellung eines Zeitwirtschaftssystems. Wichtigste Kriterien dafür sind unter anderem bessere Kundenorientierung, Steigerung der Produktivität und höhere Mitarbeitermotivation. ATOSS hat hierfür hervorragend geeignete Produkte. Auch in vielen Nachbarländern gibt es für **S**trategisches **M**anagement von **A**rbeit und **Z**eit (**SMAZ**) enorme Potenziale. Bestes Beispiel ist Frankreich, wo durch die gesetzliche Einführung der 35-Stunden-Woche ein enormer Bedarf für **SMAZ** entsteht, der bislang durch lokale Anbieter nicht gedeckt werden kann.



Wachstum des deutschen Marktes für Zeitwirtschaft (Quelle: Diebold)

**Intelligente Lösungen gefragt.** Das steigende Interesse an leistungsfähigen und flexiblen Systemen kommt nicht von ungefähr. Um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Unternehmen den Einsatz ihrer Personalressourcen optimieren, das heißt, **Strategisches Management von Arbeit und Zeit (SMAZ)** betreiben. Denn wie beim Supply Chain Management, der vernetzten Optimierung aller Produktionsprozesse, können Unternehmen durch intelligentes **SMAZ** entscheidende Wettbewerbsvorteile gewinnen, die letztlich zu einer deutlichen Steigerung des Umsatzes und der Profitabilität führen. Und **SMAZ** steht heute noch völlig am Anfang.

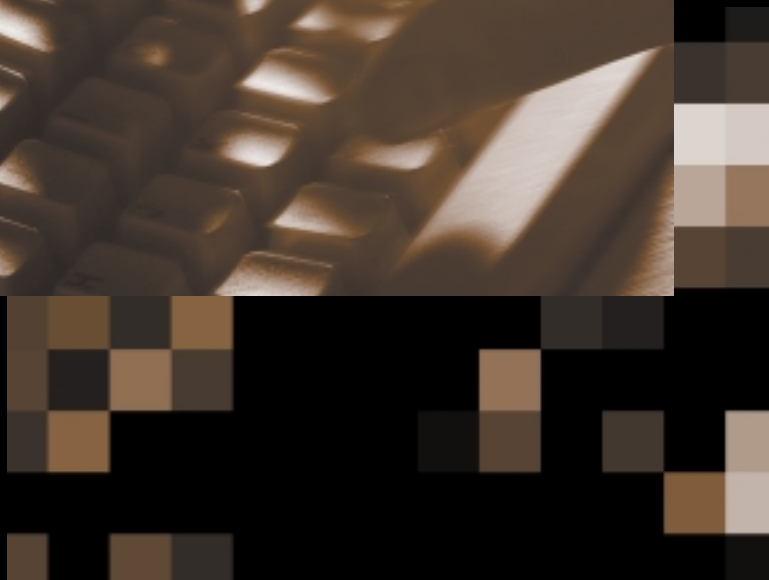
**Alleinstellung im Markt.** Unter den überwiegend kleinen und mittelständischen Anbietern von Zeiterfassungssystemen in Deutschland gibt es keinen dominanten Marktführer. Zu unseren ernsthaften Wettbewerbern zählen größere Softwareunternehmen, Hardwarehersteller, Human Resources-Spezialisten und ERP-Anbieter. Nach wie vor überwiegen am Markt jedoch klassische Zeiterfassungssysteme, die keine Integrationsmöglichkeit für benachbarte Anwendungsfelder bieten. Die ATOSS Software AG ist derzeit der erste Anbieter, der integrierte Lösungen für **Strategisches Management von Arbeit und Zeit (SMAZ)** zur Verfügung stellt. Damit besetzen wir ein völlig neues Marktsegment, für das vor dem Hintergrund der dramatischen Veränderungen in der Arbeitswelt im Vergleich zum Gesamtmarkt für Zeitwirtschaft weit überdurchschnittliche Steigerungsraten zu erwarten sind.

**ATOSS Lösungen für jeden Bedarf.** Der Bedarf an **Strategischem Management von Arbeit und Zeit (SMAZ)** ist unabhängig von Branchen und Betriebsgrößen. ATOSS wendet sich deshalb an ein sehr breites Anwenderspektrum – mit untereinander kompatiblen Produktlinien, die auf die Anforderungen unterschiedlich großer Unternehmen ausgerichtet sind. So können wir sowohl für den kleinen mittelständischen Betrieb als auch für den Großkonzern die richtige Lösung anbieten. Die Bandbreite unserer Kunden reicht von Unternehmen mit 50 bis über 200.000 Mitarbeitern.

**Strategische Produktpartnerschaften.** Durch Kooperationen mit namhaften und innovativen Unternehmen erschließen wir zudem neue Kundengruppen und stärken unsere Marktposition.

## Arbeiten bei ATOSS\_

Das Wissen und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zentral für den Erfolg unseres Unternehmens. Motivation und Teamgeist werden deshalb bei ATOSS groß geschrieben. Flache Hierarchien und hohe Eigenverantwortung geben unseren Beschäftigten genügend Freiraum für kreatives und selbst bestimmtes Arbeiten.



**Qualifizierte Arbeitsplätze schaffen.** Unsere Expansion basiert auf einem kontinuierlichen Personalaufbau. Nicht nur für den Bereich Beratung und IT-Services, der eine wachsende Rolle in unserem Geschäft spielt, sondern auch für die Entwicklung und den Vertrieb brauchen wir ständig neue, qualifizierte und gut geschulte Fachkräfte. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 49 neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eingestellt, der Großteil verfügt über ein abgeschlossenes Hochschulstudium. Im Jahresdurchschnitt waren 124 Personen bei ATOSS beschäftigt, davon rund ein Viertel Frauen. Das Durchschnittsalter unserer Beschäftigten liegt bei 33,5 Jahren.

#### MITARBEITER NACH BEREICHEN

im Jahresdurchschnitt 1998 und 1999

| Jahr                     | 1999       | 1998      |
|--------------------------|------------|-----------|
| Beratung und IT-Services | 34         | 19        |
| Forschung & Entwicklung  | 19         | 12        |
| Marketing & Vertrieb     | 32         | 13        |
| Aushilfen & Praktikanten | 17         | 21        |
| Finanzen & Verwaltung    | 22         | 16        |
| <b>Summe</b>             | <b>124</b> | <b>81</b> |

**Motivation fördern.** Um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Unternehmenswachstum zu beteiligen, erhalten mehr als drei Viertel von ihnen neben ihrem Fixgehalt einen variablen Gehaltsbestandteil. Im Herbst 1999 hatten alle Beschäftigten über ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm die Möglichkeit, ATOSS Aktien zu erwerben. Knapp 85% haben sich beteiligt. Damit stärken wir unternehmerisches Denken und motivieren unser Team, sich mit dem Unternehmen zu identifizieren und sich für seine Ziele einzusetzen.

**Konstruktive Unternehmenskultur.** ATOSS Mitarbeiter sind mit ihrem Status und den Herausforderungen, die ihnen ihre Tätigkeit bietet, zufrieden. Das zeigt sich nicht zuletzt an der geringen Fluktuation von unter 10%, die vor dem Hintergrund unserer stark wachsenden Branche und der extrem hohen Quote an Neueinstellungen sehr niedrig ist. Die hohe Bindung unserer Beschäftigten an das Unternehmen ist sicher auch das Ergebnis unserer konstruktiven Unternehmenskultur, die geprägt ist von gegenseitigem Respekt, der Übernahme von Verantwortung, hoher Einsatzbereitschaft sowie einem offenen und teamorientierten Kommunikationsstil.

## Bericht des Aufsichtsrats\_

Der Aufsichtsrat der ATOSS Software AG hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 1999 laufend überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die ausführlichen schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstands in den drei ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats. Darüber hinaus standen wir in regelmäßigem Kontakt mit dem Management der ATOSS Software AG und vor allem Vorgänge, die unserer Zustimmung bedürfen, haben wir eingehend diskutiert. Wichtige Themen waren insbesondere die Vorbereitungen für den geplanten Börsengang, die strategische Weiterentwicklung des Angebotsspektrums, die Konzeption eines Risikomanagement-Systems sowie die Investitions- und Finanzplanung des Konzerns.

Der Jahresabschluss 1999 der ATOSS Software AG und der Abschluß der ATOSS Systems-Consulting GmbH entsprechen den Richtlinien des HGB. Der Konzernabschluss wurde in Vorbereitung auf den Börsengang nach US-GAAP erstellt und beinhaltet die Unternehmen ATOSS Software AG, München, ATOSS Systems Consulting GmbH, Meerbusch und ATOSS Software Ges.m.b.H., Kitzbühel. Die Einzelabschlüsse, der Lagebericht der ATOSS Software AG sowie der Konzernabschluß wurden durch den von uns beauftragten Abschlussprüfer, die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. In seinem Bestätigungsbericht erläutert der Abschlussprüfer die Prüfungsgrundsätze.

Die Jahresabschlüsse und Lagebericht von AG und Konzern sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 24. Januar 2000 teilgenommen, über die Prüfung berichtet und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Gewinnverwendungsvorschlag der AG geprüft. Es bestanden keine Einwände. Wir stimmen daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss haben wir gebilligt. Er ist damit festgestellt. Mit den Lageberichten und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung des Unternehmens sind wir einverstanden.

In Abweichung vom ursprünglichen Ergebnisverwendungsvorschlages des Vorstandes stellte der Vorsitzende der Hauptversammlung den folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag zur Abstimmung:

Von dem Bilanzgewinn von DM 1.269.312,17, bestehend aus dem Jahresüberschuss des Jahres 1999 von DM 1.223.447,46 und dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von DM 45.864,71, wird ein Betrag von DM 1.110.025,45 den Gewinnrücklagen gemäß § 266 Absatz 3 Unterabsatz A III Nr. 4 HGB zugewiesen und ein Betrag von DM 159.286,72 auf neue Rechnung vorgetragen.

Dieser Vorschlag wurde von der Hauptversammlung am 24. Januar 2000 einstimmig angenommen.

Mit Wirkung vom 2. August 1999 wurden die Herren Dr. Thomas Barth und Dr. Burkhard Scherf in den Vorstand bestellt. Herr Dr. Barth gehört dem Unternehmen seit 1987 an. Im Vorstand betreut er den Bereich Entwicklung. Herr Dr. Scherf ist seit 1990 für ATOSS tätig und als Vorstandsmitglied verantwortlich für den Bereich IT-Services. Der bisherige Alleinvorstand Andreas F. J. Obereder wurde mit Wirkung vom 29. November zum Vorstandsvorsitzenden ernannt.

Wir möchten an dieser Stelle dem Vorstand und allen Mitarbeitern des Unternehmens für ihre Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr unseren Dank aussprechen und wünschen ihnen auch für das Jahr 2000 – insbesondere für den geplanten Börsengang – viel Erfolg.

München, im Februar 2000  
Der Aufsichtsrat

**Prof. Dr. Fritz Karmasin**, Vorsitzender

# Konzernlagebericht der ATOSS Software AG\_

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand für die Unternehmensgruppe der ATOSS Software AG ganz im Zeichen weiterer Expansion. Ein über 52%iger Umsatzzuwachs und eine Verdreifachung des Jahresüberschusses bewiesen erneut die überdurchschnittliche Leistungsfähigkeit von ATOSS. Für die kommenden Jahre erwarten wir eine Fortsetzung des hohen Wachstums. Um diese zu finanzieren, plant die ATOSS Software AG den Börsengang. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.



**Positives Umfeld.** ATOSS bewegte sich 1999 in einem gesamtwirtschaftlich positiven Umfeld. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes erhöhte sich das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Jahr 1999 um 1,4%. In den vergangenen Jahren konnte der Markt für Zeitwirtschaft hieran überdurchschnittlich partizipieren. Nach einer Studie des Beratungsunternehmens Diebold legte dieser auch im Jahr 1999 um etwa 12% zu. Nach Einschätzung von ATOSS liegt die Entwicklung des Softwaremarktes für strategische Managementsoftware – zu der die Produkte von ATOSS gezählt werden – auch in diesem Jahr deutlich über dem gesamtwirtschaftlichen Trend.

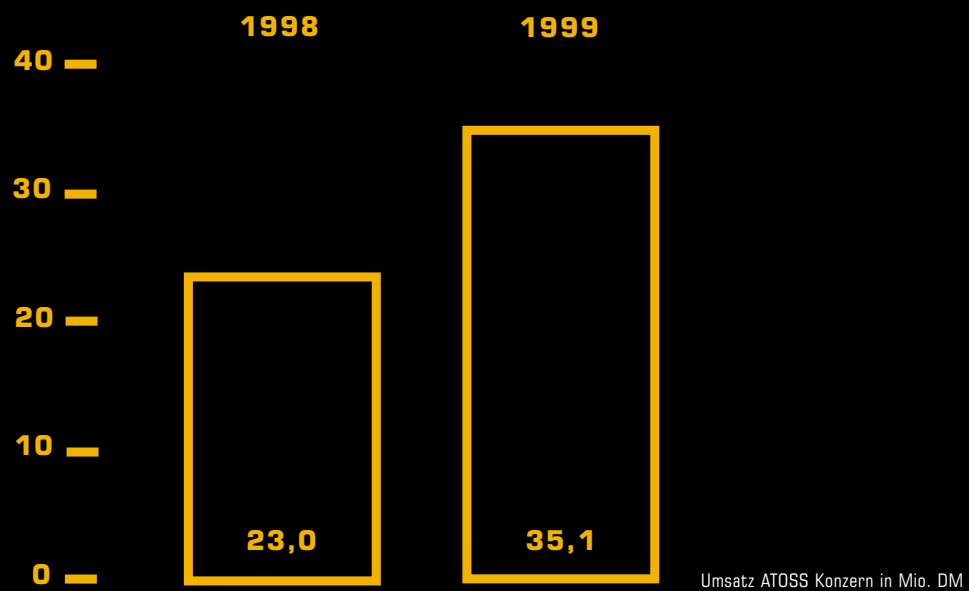
**Marktposition ausgebaut.** Vor diesem Hintergrund konnte der ATOSS Konzern überdurchschnittlich wachsen und seine Marktposition weiter ausbauen. Laut Diebold zählen wir bereits heute zu den führenden Unternehmen der Zeitwirtschaftsbranche. Darüber hinaus erschließen wir mit unseren Lösungen ein völlig neues Marktsegment. Als derzeit einziger Anbieter verfügt ATOSS über Software Produkte und Beratung für **Strategisches Management von Arbeit und Zeit (SMAZ)**. **SMAZ** ermöglicht Lösungen, die Zeiterfassung und die angrenzenden Anwendungsfelder Betriebsdatenerfassung, Personaleinsatzplanung sowie Projekt- und Kostenstellenmanagement über eine gemeinsame Datenbasis integrieren und analysieren. Damit trifft ATOSS die Anforderungen der Unternehmen, die zum Ausbau ihrer Wettbewerbsfähigkeit und zur Beschleunigung von Entscheidungsprozessen den Faktor Arbeitszeit und seine Auswirkungen auf die Kosten in allen Prozessen immer stärker in Betracht ziehen müssen.

Mit unserem äußerst flexiblen, plattformunabhängigen Produktprogramm für **SMAZ** sprechen wir eine breite Anwendergruppe an. Für unterschiedliche Unternehmensgrößen gibt es jeweils auf die spezifischen Bedürfnisse abgestimmte Versionen. Darüber hinaus profitiert ATOSS vom Trend zum Internet. Mit einer internetfähigen Web-Client-Version, über die Unternehmen ihr **Strategisches Management von Arbeit und Zeit (SMAZ)** auch via World Wide Web abwickeln können, stellen wir einmal mehr unsere Technologieführerschaft unter Beweis.

**Umsatzwachstum um 52,5%.** Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die ATOSS Software AG den Konzernumsatz um 52,5% auf 35,1 Mio. DM steigern. Damit haben wir die Planwerte um 9,2% übertroffen. Hierzu trugen unter anderem Großprojekte für Coca Cola, DBV Winterthur und die Privatklinikgruppe Schmidt bei. Zusätzlich konnten bei den Lizenzgebühren Preiserhöhungen in Höhe von 10% realisiert werden.

Neben der ATOSS Software AG, die ihr Geschäftsvolumen 1999 um rund 54,3% auf 32,1 Mio. DM steigerte, umfasst der ATOSS Konzern die 1996 gegründete Entwicklungsdependance ATOSS Software Ges.m.b.H. im öster-

# Konzernlagebericht\_



reichischen Kitzbühel und die ATOSS Systems Consulting GmbH, Meerbusch, deren Anteile per Ende Dezember 1999 auf 100% aufgestockt wurden. Beide Gesellschaften entwickelten sich erfreulich.

**Steigerung in allen Bereichen.** Zu dem kräftigen Umsatzplus trugen alle Geschäftsbereiche bei. Mit 11,8 Mio. DM entfiel der größte Anteil auf den Bereich **Software**, in dem ATOSS selbstgestellte Software für Zeitwirtschaft, Personaleinsatzplanung, Projektzeiterfassung, Betriebsdatenmanagement sowie **Strategisches Management von Arbeit und Zeit (SMAZ)** vertreibt. Hier wurde 1999 eine Umsatzsteigerung um 33,5% erzielt. Der Kundenstamm beläuft sich auf rund 650 Unternehmen.

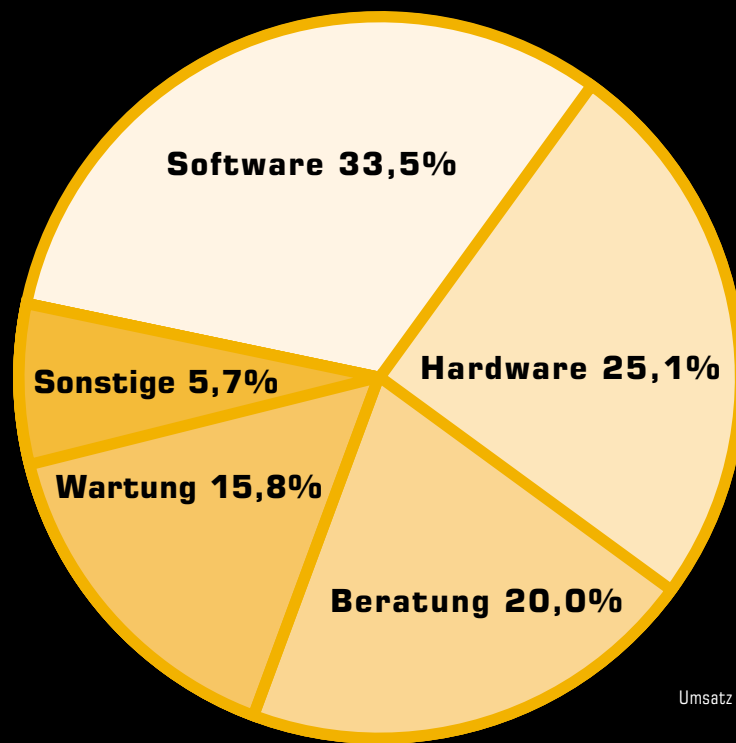
Im Bereich **Hardware**, den ATOSS als Handelsgeschäft betreibt, erzielten wir ein Umsatzplus um 74,5% auf 8,8 Mio. DM. Dabei konnte ATOSS auch von Sondereinflüssen durch die Jahr-2000 Problematik einiger Unternehmen profitieren. Durch die Ergänzung des Angebots um Hardware Komponenten sind wir in der Lage, unseren Kunden das Gesamtsystem aus einer Hand zu liefern. ATOSS fungiert in diesem Zusammenhang als herstellerunabhängiger Berater. Durch die starke Marktposition und die Positionierung in der Nische **SMAZ** können wir auch im Hardware Geschäft im Vergleich zu anderen Software Häusern attraktive Margen erzielen.

Bei **Beratung und IT-Services**, dem Segment, das ATOSS in Zukunft verstärkt ausbauen wird, erhöhte sich das Geschäftsvolumen um 51% auf 7,0 Mio. DM. Mit **Wartung und Pflege** der von uns installierten Systeme haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 5,6 Mio. DM und damit 41,4% mehr umgesetzt als im Vorjahr. Der Erwerb unserer Software ist grundsätzlich mit einem Wartungsvertrag verbunden. Aufgrund der wachsenden Kundenbasis ist in diesem Segment daher weiterhin mit überdurchschnittlichen Steigerungsraten zu rechnen.

Die sonstigen Umsätze ergeben sich unter anderem aus dem Verkauf von Ausweisen sowie aus verstärkt durchgeführten Sonderprogrammierungen für Kunden.

**Auslandsgeschäft forciert.** Im Auslandsgeschäft, das sich derzeit noch vorwiegend auf den deutschsprachigen Raum beschränkt, konnten die Umsätze mehr als verdreifacht werden. Sie trugen im Geschäftsjahr rund 6% zum Gesamtumsatz bei. Im Zuge unserer geplanten stärkeren Internationalisierung haben wir unsere Auslandsaktivitäten intensiviert. Zur direkteren Marktbearbeitung gründeten wir zum einen eine Vertriebsniederlassung in Wien. Zum anderen haben wir eine Zweigstelle in Zürich eröffnet. Die neuen Auslandsstützpunkte verbuchten erfreuliche Anfangsumsätze. In beiden Ländern betreut ATOSS namhafte Unternehmen wie Steyr Daimler Puch AG, Haribo, Migros oder die Luzerner Kantonalbank. Damit kann sich ATOSS auch international bei Großkunden positionieren.

# Konzernlagebericht\_



Umsatz ATOSS Konzern nach Bereichen 1999 in %

**Zahlreiche Neueinstellungen.** Die kräftige Expansion des ATOSS Konzerns basiert wesentlich auf einem stetigen Ausbau mit hochqualifiziertem Personal. Die erfolgreiche Akquisition von qualifizierten Mitarbeitern halten wir für einen Schlüsselfaktor für die positive Entwicklung der Gesellschaft. Dieser Situation tragen wir mit großen Anstrengungen in Hinblick auf professionelles Personalmarketing Rechnung. Nach dem Börsengang wird der Aufbau von neuem Personal durch einen Stock Option Plan erleichtert, durch den wir die Mitarbeiter an das Unternehmen binden.

Im Jahresdurchschnitt 1999 erhöhte sich die Belegschaft daher auf 124 Personen nach 81 im Vorjahr. Der Personalaufwand nahm um 45,7% auf 16,5 Mio. DM zu und betrug damit gemessen am Umsatz fast 47% nach 49,4% im Vorjahr.

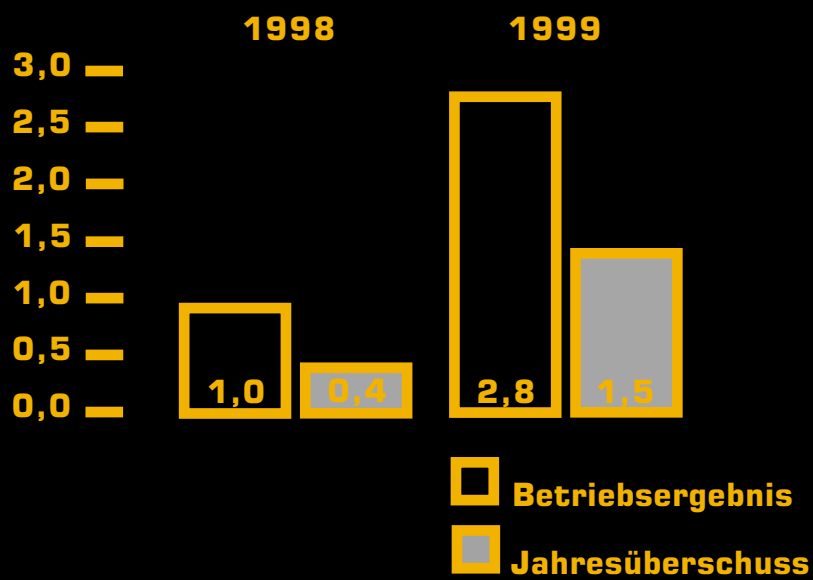
**Forschung & Entwicklung forciert.** Im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die wir kontinuierlich voran treiben, um unseren technischen Vorsprung zu vergrößern, lag der Fokus im Berichtszeitraum einerseits auf der Weiterentwicklung des Produktes Projektzeiterfassung. Andererseits wurde die Internet-Fähigkeit des Produktprogramms weiter verbessert, so dass wir das **Strategische Management von Arbeit und Zeit (SMAZ)** bereits im ersten Halbjahr 2000 als Application Service Provider im Internet anbieten können. Als Basis eines Outsourcing-Angebots kann damit zusätzlicher Kundennutzen geschaffen und dezentral organisierten Unternehmen eine kostengünstige Alternative zu eigener Infrastruktur geboten werden. Einen anderen Entwicklungsschwerpunkt bildet eine Linux-Version der ATOSS Produkte, die ebenfalls noch im Jahr 2000 auf den Markt gebracht wird. Damit wird der technologische Vorsprung von ATOSS zu den Mitbewerbern weiter ausgebaut und ein kostengünstiger Einsatz der Software beim Kunden gewährleistet. Durch weitere Softwareentwicklungen ist in Zukunft geplant, das Angebot zum **Strategischen Management von Arbeit und Zeit (SMAZ)** weiter abzurunden und zu komplettieren. 1999 wurden die F & E-Aufwendungen von 1,8 Mio. DM auf 2,9 Mio. DM deutlich erhöht. Sie beliefen sich damit auf rund 8% des Umsatzes. Im Jahresdurchschnitt waren 19 Mitarbeiter in diesem Bereich tätig.

**Investitionen.** Per 31. Dezember 1999 beliefen sich die Investitionen im ATOSS Konzern (ohne Beteiligungserwerb) auf 1,7 Mio. DM. Sie standen größtenteils in Zusammenhang mit dem deutlichen Personalaufbau und betrafen in erster Linie Büroausstattung und technische Ausrüstung. Die Abschreibungen nahmen im Berichtszeitraum von 0,8 Mio. DM auf 1,1 Mio. DM zu.

**Ergebnis deutlich gesteigert.** Die Ertragslage des ATOSS Konzerns hat sich 1999 weit überproportional zum Umsatz verbessert. Das Betriebsergebnis konnte von 1,0 Mio. DM auf 2,8 Mio. DM knapp verdreifacht werden. Der Jahresüberschuss vergrößerte sich hierzu überproportional von 0,4 Mio. DM auf 1,5 Mio. DM.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nahm um 131% auf 3,3 Mio. DM zu. Das bisherige Wachstum von ATOSS konnte im Wege der

# Konzernlagebericht\_



Betriebsergebnis und Jahresüberschuss ATOSS Konzern in Mio. DM

Eigenfinanzierung und ohne Inanspruchnahme von Bankdarlehen finanziert werden. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 14,0% im Vorjahr auf 37,9% in 1999. Dazu trug neben den durchgeführten Kapitalerhöhungen auch der im Geschäftsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss bei.

**IPO-Vorbereitungen auf Hochtouren.** Zur Vorbereitung auf den Börsengang wurde ATOSS in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 3. Februar 1999. Die Konzernabschlüsse für die Jahre 1997 bis 1999 wurden nach den US-GAAP-Grundsätzen aufgestellt und geprüft. Zudem wurde das Grundkapital der ATOSS Software AG in mehreren Schritten aufgestockt: Durch Beschluß der Hauptversammlung vom 2. August 1999 erfolgte die Umstellung auf Stückaktien und Euro, verbunden mit einer Erhöhung von 200.000 DM auf 609.135 Euro. Bereits im Vorfeld dieser Maßnahme beteiligte sich neben den bisherigen Eigentümern Andreas F. J. Obereder, Ursula Obereder, Dr. Thomas Barth und Dr. Burkhard Scherf auch die Knorr Capital Partner AG mit 1,5%. Im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms, an dem ca. 85% unserer Beschäftigten partizipierten, wurde das Grundkapital aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 20. September 1999 um 34.471 Euro auf 643.606 Euro erhöht.

Ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Börsenreife ist die Einführung unseres Risikomanagement-Systems, mit der wir derzeit befasst sind. Hierdurch sollen im Sinne des neuen Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Chancen und Risiken möglichst vollständig erfasst und angemessen bewertet werden.

**Chancen und Risiken.** ATOSS sieht Chancen für weiterhin überdurchschnittliches Wachstum durch den geplanten starken Ausbau der Auslandsniederlassungen und die Erschließung neuer Marktpotentiale bei Kunden mit weniger als 100 Mitarbeitern. Dazu sollen Vertriebs- und Produktpartnerschaften forciert werden; insbesondere in den an die Zeitwirtschaft angrenzenden Bereichen der Personalwirtschaft.

Als Konsequenz aus dem Börsengang erwartet ATOSS einen höheren Bekanntheitsgrad und damit eine höhere Akzeptanz bei strategischen Großkunden. Mit diesem Schritt können dann qualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte leichter gewonnen und im Rahmen eines noch zu etablierenden Stock Option Plans auch gebunden werden.

Vorläufig besteht für ATOSS noch ein Risiko in der Abhängigkeit von wenigen Schlüsselpersonen, die das Unternehmen aufgebaut haben. Auch die Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitern wird in der Phase vor dem IPO als Engpassfaktor angesehen. Darüber hinaus besteht für Nischenanbieter wie ATOSS ein gewisser Konkurrenzdruck durch kleinere Anbieter oder Global Player (z.B. große ERP-Anbieter oder Systemintegratoren), die über Partnerschaften oder den Aufbau eigener Lösungen zu einer dominanten Marktposition gelangen könnten.

# Konzernlagebericht\_

**Ausblick: Hervorragende Wachstumsperspektiven.** Für die Folgejahre erwarten wir, die hohen Zuwachsraten beim Umsatz beizubehalten und das Ergebnis weiter deutlich zu steigern. Hierzu werden alle Geschäftsbereiche beitragen. Mit **Strategischem Management von Arbeit und Zeit (SMAZ)** besetzen wir darüber hinaus als derzeit erstes Unternehmen der Branche ein zukunftsorientiertes Marktsegment, das bislang weitgehend unerschlossen ist. Auf dieser Grundlage planen wir, auch in Zukunft stärker als der Branchendurchschnitt zu wachsen. Mittelfristig streben wir die führende Position im europäischen Markt für Zeitwirtschaft an.

Mit dem geplanten Börsengang im Jahr 2000 – Zielsegment ist der Neue Markt – schafft ATOSS die geeignete Basis für die künftige Expansion. Die Mittel aus dem Going Public werden vollständig ins Unternehmen fließen.

Zum einen dienen sie der weiteren Internationalisierung. Dabei wird der Fokus in den kommenden Jahren zunächst auf der Erschließung des französischen Marktes, der Beneluxländer, Skandinaviens und Großbritanniens liegen. Als Strategien zum Markteintritt erwägt ATOSS, fallweise durch Akquisitionen oder durch den Aufbau eigener Geschäftsstellen Marktanteile zu gewinnen.

Zum anderen festigen wir unsere Marktposition durch die Forcierung der Marketing- und Vertriebs-Aktivitäten. Hier ist der Aufbau eines europaweiten Partnervertriebs- und Servicenetzes vorgesehen. Zudem soll die Marke ATOSS gestärkt werden und künftig stellvertretend für Software-Lösungen rund um die Organisation von Arbeit und Zeit stehen.

Durch den Ausbau des Bereichs Beratung und IT-Services sowie die Intensivierung der Entwicklungsaktivitäten können wir außerdem das Angebot für bestehende Kunden erweitern und zusätzliche Kundengruppen erschließen. Dazu planen wir unter anderem die Weiterentwicklung des Produktes Projektmanagement, die Markteinführung einer Linux-Version sowie einer Produktlinie speziell für kleine und mittelständische Unternehmen. Schließlich werden wir unseren Kunden in Zukunft auch die Möglichkeit bieten, ihr **Strategisches Management von Arbeit und Zeit (SMAZ)** über unser Outsourcing-Dienstleistungszentrum abzuwickeln. Damit liefern wir einmal mehr einen deutlichen Beweis für unsere Innovationsfähigkeit in der Branche.

# Jahresabschluss\_

## ATOSS Software Aktiengesellschaft, München

### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Geschäftsjahre bis zum 31. Dezember in DM

| Jahr                                   | 1999             | 1998             | 1997           |
|--|------------------|------------------|----------------|
| Umsatzerlöse                           | 35.110.987       | 23.025.336       | 20.489.286     |
| <b>Aufwendungen</b>                    |                  |                  |                |
| Kosten des Umsatzes                    | 13.319.906       | 8.908.494        | 8.530.929      |
| Entwicklungskosten                     | 2.940.509        | 1.778.065        | 1.824.243      |
| Vertriebs- und Marketingkosten         | 10.040.550       | 6.752.761        | 5.236.720      |
| Allgemeine Verwaltungskosten           | 5.991.398        | 4.539.492        | 4.223.984      |
| Aufwendungen gesamt                    | 32.292.363       | 21.978.812       | 19.815.876     |
| <b>Betriebsergebnis</b>                | <b>2.818.624</b> | <b>1.046.524</b> | <b>673.410</b> |
| <b>Sonstige Erträge (Aufwendungen)</b> |                  |                  |                |
| Zinsergebnis                           | -4.229           | -62.921          | 31.106         |
| Anteile von Minderheitsgesellschaftern | -100.903         | 11.885           | -20.642        |
| Sonstige Erträge (Aufwendungen)        | 345.200          | 118.843          | -33.533        |
| Gesamt sonstige Erträge (Aufwendungen) | 240.068          | 67.807           | -23.069        |
| Ergebnis vor Ertragsteuern             | 3.058.692        | 1.114.331        | 650.341        |
| Ertragsteuern                          | 1.581.236        | 702.930          | 327.125        |
| <b>Jahresüberschuß</b>                 | <b>1.477.456</b> | <b>411.401</b>   | <b>323.216</b> |

Siehe Konzernanhang.

## KONZERNBILANZ

in DM

|  | 31.12.1999        | 31.12.1998       | 31.12.1997       |
|--|-------------------|------------------|------------------|
| <b>Aktiva</b>  |                   |                  |                  |
| Umlaufvermögen:  |                   |                  |                  |
| Liquide Mittel   | 5.426.714         | 1.103.697        | 1.142.013        |
| Kurzfristige Geldanlagen   | 275.572           | 106.311          | 96.535           |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen<br>(abzüglich Wertberichtigungen von DM 280.467 in 1999,<br>DM 137.526 in 1998 und DM 35.150 in 1997) | 7.010.235         | 5.508.594        | 3.498.968        |
| Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen  | 378.870           | 893.170          | 443.986          |
| Aktive latente Steuern   | 0                 | 0                | 72.631           |
| <b>Umlaufvermögen gesamt</b>   | <b>13.091.391</b> | <b>7.611.772</b> | <b>5.254.133</b> |
| Sachanlagevermögen, netto  | 2.525.111         | 2.169.825        | 1.524.070        |
| Immaterielle Vermögensgegenstände, netto   | 540.855           | 201.244          | 47.463           |
| Latente Steuern  | 64.763            | 0                | 0                |
| <b>Gesamt</b>  | <b>16.222.120</b> | <b>9.982.841</b> | <b>6.825.666</b> |
| <b>Passiva</b>   |                   |                  |                  |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten:  |                   |                  |                  |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   | 2.519.263         | 2.475.556        | 2.025.684        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten   | 17.632            | 265.338          | 163.381          |
| Personalarückstellungen und -verbindlichkeiten   | 3.133.251         | 2.323.707        | 1.518.952        |
| Steuerrückstellungen   | 2.208.052         | 1.049.938        | 503.966          |
| Latente Steuern  | 85.963            | 20.718           | 0                |
| Rechnungsabgrenzungsposten   | 505.290           | 202.444          | 306.335          |
| Sonstige Rückstellungen  | 1.219.907         | 1.806.234        | 645.416          |
| <b>Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>   | <b>9.689.358</b>  | <b>8.143.935</b> | <b>5.163.734</b> |
| Latente Steuern  | 0                 | 52.949           | 63.682           |
| Pensionsrückstellung   | 375.950           | 329.086          | 562.001          |
| Ausgleichsposten für Minderheiten  | 0                 | 62.204           | 73.818           |
| Eigenkapital   |                   |                  |                  |
| Gezeichnetes Kapital<br>(eingeteilt in 643.606 Aktien am 31. Dezember 1999)  | 1.258.784         | 200.000          | 200.000          |
| Kapitalrücklage  | 3.134.126         | 0                | 0                |
| Bilanzgewinn   | 1.668.680         | 1.179.543        | 768.142          |
| Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen  | 95.222            | 15.124           | -5.711           |
| <b>Gesamt Eigenkapital</b>   | <b>6.156.812</b>  | <b>1.394.667</b> | <b>962.431</b>   |
| <b>Gesamt</b>  | <b>16.222.120</b> | <b>9.982.841</b> | <b>6.825.666</b> |

Siehe Konzernanhang.

## KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Geschäftsjahre bis zum 31. Dezember in DM

| Jahr  | 1999             | 1998             | 1997             |
|---|------------------|------------------|------------------|
| <b>Cash Flows aus laufender Geschäftstätigkeit</b>  |                  |                  |                  |
| Jahresüberschuß   | 1.477.456        | 411.401          | 323.216          |
| Anpassungen zur Überleitung des Jahresüberschusses auf den Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit |                  |                  |                  |
| Abschreibungen  | 1.107.804        | 801.282          | 661.614          |
| Verlust aus dem Verkauf von Anlagevermögen  | 12.023           | 60.699           | 18.171           |
| Gewinn aus dem Verkauf von Wertpapieren   | 0                | -31.706          | -4.675           |
| Latente Steuern   | -141.630         | 53.831           | -43.815          |
| Minderheitenanteil  | 100.903          | -11.614          | 20.642           |
| <b>Veränderungen im Umlaufvermögen und bei den Verbindlichkeiten</b>                                      |                  |                  |                  |
| Forderungen   | -1.501.641       | -2.009.626       | -767.624         |
| Sonstiges Umlaufvermögen  | 514.300          | -449.184         | -123.456         |
| Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen   | 43.707           | 449.872          | 613.223          |
| Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern   | 1.158.114        | 545.972          | 27.702           |
| Personalrückstellungen und -verbindlichkeiten   | 809.543          | 804.755          | 617.938          |
| Passivische Rechnungsabgrenzungsposten  | 302.846          | -103.891         | 306.335          |
| Sonstige Verbindlichkeiten  | -586.327         | 1.160.818        | -568.357         |
| Pensionsrückstellungen  | 46.864           | -232.915         | 88.672           |
| Anpassungen gesamt  | 1.866.506        | 1.038.293        | 846.370          |
| <b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>   | <b>3.343.962</b> | <b>1.449.694</b> | <b>1.169.586</b> |
| <b>Cash Flows für Investitionstätigkeit</b>   |                  |                  |                  |
| Zugänge Sachanlagevermögen  | -1.313.726       | -1.509.701       | -1.014.588       |
| Zugänge von immateriellen Vermögensgegenständen   | -414.105         | -217.450         | -41.776          |
| Kauf des Minderheitenanteils der Tochtergesellschaft  | -250.000         | 0                | 0                |
| Zugänge aus dem Kauf von Wertpapieren   | 0                | -10.836          | -100.077         |
| Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen  | 0                | 65.634           | 20.000           |
| Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren   | 0                | 82.386           | 13.100           |
| Cash Flow für Investitionstätigkeit   | -1.977.831       | -1.589.967       | -1.123.341       |
| <b>Cash Flows aus Finanzierungstätigkeit</b>  |                  |                  |                  |
| Zunahme der kurzfristigen Kreditaufnahmen   | -247.706         | 101.957          | 140.138          |
| Kapitalerhöhung   | 3.204.592        | 0                | 0                |
| Dividendenzahlungen   | 0                | 0                | -300.000         |
| Cash Flow aus/für Finanzierungstätigkeit  | 2.956.886        | 101.957          | -159.862         |
| Zahlungswirksame Verminderung der liquiden Mittel   | 4.323.017        | -38.316          | -113.617         |
| Liquide Mittel zu Beginn des Jahres   | 1.103.697        | 1.142.013        | 1.255.630        |
| <b>Liquide Mittel am Ende des Jahres</b>  | <b>5.426.714</b> | <b>1.103.697</b> | <b>1.142.013</b> |
| <b>Zusätzliche Angaben zum Cash Flow</b>  |                  |                  |                  |
| Gezahlte Ertragsteuern  | 618.157          | 193.705          | 230.483          |
| Gezahlte Zinsen   | 50.500           | 62.047           | 12.228           |

Siehe Konzernanhang.

## EIGENKAPITALENTWICKLUNG

in DM

|   | Gezeichnetes<br>Kapital | Kapital-<br>Rücklage | Bilanzgewinn     | Erfolgsneutrale<br>Eigenkapital-<br>veränderungen | Summe<br>Eigenkapital |
|---|-------------------------|----------------------|------------------|---|-----------------------|
| <b>Stand 1. Januar 1997</b>   | <b>200.000</b>          | <b>0</b>             | <b>744.926</b>   | <b>4.028</b>                                      | <b>948.954</b>        |
| Jahresüberschuß   |                         |                      | 323.216          |   | 323.216               |
| Ausschüttung  |                         |                      | -300.000         |   | -300.000              |
| Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen:<br>Unrealisierte Verluste aus Wertpapieren |                         |                      |                  | -9.739  | -9.739                |
| <b>Stand 31. Dezember 1997</b>  | <b>200.000</b>          | <b>0</b>             | <b>768.142</b>   | <b>-5.711</b>                                     | <b>962.431</b>        |
| Jahresüberschuß   |                         |                      | 411.401          |   | 411.401               |
| Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen:<br>Unrealisierte Gewinne aus Wertpapieren  |                         |                      |                  | 20.835  | 20.835                |
| <b>Stand 31. Dezember 1998</b>  | <b>200.000</b>          | <b>0</b>             | <b>1.179.543</b> | <b>15.124</b>                                     | <b>1.394.667</b>      |
| Jahresüberschuß   |                         |                      | 1.477.456        |   | 1.477.456             |
| Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln  | 988.319                 |                      | -988.319         |   | 0                     |
| Ausgabe neuer Aktien  | 70.465                  | 3.134.126            |                  |   | 3.204.591             |
| Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen:<br>Unrealisierte Gewinne aus Wertpapieren  |                         |                      |                  | 80.098  | 80.098                |
| <b>Stand 31. Dezember 1999</b>  | <b>1.258.784</b>        | <b>3.134.126</b>     | <b>1.668.680</b> | <b>95.222</b>                                     | <b>6.156.812</b>      |

Siehe Konzernanhang.

# Konzernanhang

## 1. Allgemeine Angaben

### ► **DIE GESELLSCHAFT**

Die ATOSS Software Aktiengesellschaft (ehemals ATOSS Software GmbH im folgenden die Gesellschaft genannt) entwickelt und vertreibt Software für Personalmanagement in privaten Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen vorwiegend mit Sitz in Deutschland. Die Produktlinie von ATOSS besteht aus einem integrierten, auf verschiedenen Komponenten basierenden Datenbankprogramm zur Koordinierung einer Vielzahl von personalgestützten Aufgaben.

### ► **VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN**

Zur Erstellung von Jahresabschlüssen in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung in den USA müssen durch die Geschäftsleitung zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die Höhe der im Jahresabschluß und dem begleitenden Anhang bilanzierten Beträge beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

### ► **GRUNDSÄTZE DER KONSOLIDIERUNG**

Der Konzernabschluss umfaßt die Abschlüsse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften. Alle Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle wurden eliminiert.

### ► **ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER**

In Vorjahren stellen die Anteile anderer Gesellschafter einen Anteil eines Dritten am Eigenkapital der ATOSS Systems-Consulting GmbH, Meerbusch, dar, einer Gesellschaft zum Vertrieb und zur Vermarktung der Produkte des Unternehmens. Zum 31. Dezember 1997 und 1998 hielt die Gesellschaft 80% des gezeichneten Kapitals der ATOSS Systems-Consulting GmbH. Im Geschäftsjahr 1999 wurde der Anteil an der ATOSS Systems-Consulting GmbH auf 100 % aufgestockt.

### ► **LIZENZEINKÜNFTE**

Softwarelizenzeinkünfte werden mit dem Versand des Produktes realisiert, vorausgesetzt die Lizenzgebühr ist festgelegt und bestimmbar, der Forderungseingang ist wahrscheinlich und alle bedeutenden vertraglichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit dieser Lizenz sind erfüllt. Einige Lizenzverträge ermöglichen eine Stornierung nach Ablauf einer vereinbarten Testperiode. Für Risiken für geschätzte Retouren hat die Gesellschaft Vorsorge getroffen.

### ► **EINKÜNFTE AUS SERVICELEISTUNGEN**

Service- und Wartungsverträge verpflichten die Gesellschaft in der Regel, technische Unterstützung zu liefern und den Kunden Software Updates und Upgrades zur Verfügung zu stellen. Einkünfte aus Wartungsleistungen werden einheitlich über die Vertragslaufzeit verteilt. Einkünfte aus Dienstleistungen, vorwiegend Beratung und Kundens Schulung, werden bei Erbringung der entsprechenden Leistungen realisiert.

### ► **KURZFRISTIGE GELDANLAGEN**

Kurzfristige Geldanlagen, die aus börsennotierten Aktien bestehen, werden als zum Verkauf zur Verfügung stehend eingestuft und zum Marktwert bilanziert.

#### ▶ **KONZENTRATION VON KREDITRISIKEN**

Finanzinstrumente, die die Gesellschaft möglicherweise einer Konzentration von Kreditrisiken aussetzen könnten, sind in erster Linie liquide Mittel, kurzfristige Geldanlagen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Gesellschaft führt ständige Überprüfungen der Kreditwürdigkeit ihrer Kunden durch; das Risiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird außerdem durch die geographische und branchenbezogene Streuung ihres Kundenstamms weiter gemindert.

#### ▶ **MARKTWERT VON FINANZINSTRUMENTEN**

Der Buchwert der liquiden Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Instrumente ungefähr dem Marktwert. Kurzfristige Geldanlagen, die zum Verkauf zur Verfügung stehen, sind zum Marktwert bilanziert.

#### ▶ **SACHANLAGEVERMÖGEN**

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear auf Basis der erwarteten Nutzungsdauer (drei bis zehn Jahre) der entsprechenden Vermögensgegenstände.

#### ▶ **FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Forschungs- und Entwicklungskosten werden unmittelbar erfolgswirksam erfaßt. Die Kosten für die Entwicklung von Routineerweiterungen werden wegen der kurzen Zeitdauer zwischen der Feststellung der technischen Durchführbarkeit und dem Zeitpunkt der allgemeinen Freigabe entsprechender Produkte unmittelbar als Forschungs- und Entwicklungskosten gebucht. Das »Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 86, Bilanzierung der Kosten von Computer Software, die verkauft, verleast oder anderweitig vertrieben wird«, hat keine wesentliche Auswirkung auf den Jahresabschluss der Gesellschaft.

#### ▶ **IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE**

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Softwareprodukte für den firmeninternen Gebrauch; sie werden zu Anschaffungskosten bilanziert und über drei bis fünf Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung betrug DM 157.596, DM 63.645 bzw. DM 39.432 zum 31. Dezember 1999, 1998 und 1997.

#### ▶ **STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG**

Die Gesellschaft bilanziert die Auswirkungen aus latenten Steuern, die aus zeitweiligen Differenzen zwischen handelsrechtlichem und steuerlichem Jahresabschluss resultieren. Latente Steueraktiv- und -passivposten werden aufgrund der verabschiedeten Steuersätze und Steuergesetze zum Zeitpunkt der Umkehr der Differenzen bemessen.

#### ▶ **ERGEBNIS JE AKTIE**

Vor der Änderung der Gesellschaftsform im Februar 1999 war die Gesellschaft eine GmbH. Ein Ergebnis je Aktie wurde deshalb im Vorjahr mangels Aktien nicht berechnet. Für 1999 beträgt das Ergebnis pro Aktie DM 2,41.

**▶ AKTUELLE NEUVERÖFFENTLICHUNGEN IN US-GAAP**

Im Juni 1998 hat das »Financial Accounting Standards Board« (»FASB«) einen Standard zur Rechnungslegung (»Statement of Financial Accounting Standard – SFAS«) Nr. 133 »Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities« herausgegeben. SFAS 133 gilt für Geschäftsjahre, die nach dem 15. Juni 2000 beginnen; da sich die Gesellschaft jedoch derzeit keiner derivativen Finanzinstrumente bedient, hat SFAS 133 keinen Einfluß auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Im Dezember 1998 hat die AICPA das »Statement of Position 98-9 (SOP 98-9), Modification of SOP 97-2, Software Revenue Recognition with Respect to Certain Transactions« herausgegeben. Diese Ergänzung enthält detaillierte Beschreibungen von bestimmten Begriffen aus SOP 97-2 und gilt für alle Geschäfte, die von der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2000 abgeschlossen werden. Es wird nicht davon ausgegangen, daß die Einführung von diesem Statement einen wesentlichen Einfluß auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben wird.

## 2. Kurzfristige Geldanlagen

Nachfolgend eine Zusammenfassung der kurzfristigen Geldanlagen, die aus börsennotierten Aktien bestehen, die zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres zum Verkauf zur Verfügung standen:

| <b>KURZFRISTIGE GELDANLAGEN</b> |                |                |               |
|---------------------------------|----------------|----------------|---------------|
| in DM                           |                |                |               |
| Jahr                            | 1999           | 1998           | 1997          |
| Anschaffungskosten              | 70.463         | 70.463         | 110.307       |
| Unrealisierte Gewinne           | 205.109        | 35.848         | 10.401        |
| Unrealisierte Verluste          | 0              | 0              | -24.173       |
| <b>Marktwert</b>                | <b>275.572</b> | <b>106.311</b> | <b>96.535</b> |

### 3. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen setzte sich wie folgt zusammen:

| <b>SACHANLAGEVERMÖGEN</b>           |                  |                  |                  |
|-------------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| in DM                               |                  |                  |                  |
| Jahr                                | 1999             | 1998             | 1997             |
| Technische Anlagen/Mietereinbauten  | 286.877          | 284.503          | 136.763          |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 3.649.079        | 2.738.564        | 1.998.118        |
| Fuhrpark                            | 1.376.785        | 1.177.503        | 883.878          |
| Geringwertige Wirtschaftsgüter      | 383.876          | 273.691          | 226.673          |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>5.696.617</b> | <b>4.474.261</b> | <b>3.245.432</b> |
| Abzüglich kumulierte Abschreibungen | -3.171.506       | -2.304.436       | -1.721.362       |
|                                     | <b>2.525.111</b> | <b>2.169.825</b> | <b>1.524.070</b> |

### 4. Bankkreditlinie

Die Gesellschaft hat eine nicht gesicherte Kreditlinie in Höhe von DM 3.000.000 bei einer Bank. Kreditaufnahmen im Rahmen dieses Abkommens werden als Betriebskapital und für andere allgemeine Konzernzwecke benötigt und zu variablen Sätzen verzinst.

### 5. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der ATOSS Software GmbH in Höhe von DM 200.000 zum 31. Dezember 1998 und 1997 war vollständig durch die Gesellschafter eingezahlt. Zum 3. Februar 1999 wurde die GmbH in eine Aktiengesellschaft, ATOSS Software AG, umgewandelt. Im Geschäftsjahr 1999 fanden Kapitalerhöhungen von insgesamt DM 1.058.784 statt; damit beträgt das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 1999 DM 1.258.784 und ist vollständig eingezahlt.

## 6. Pensionsplan

Die Gesellschaft hat vertragliche Pensionsverpflichtungen für einen Geschäftsführer, der auch der Mehrheitsgesellschafter des Unternehmens ist. Eine Pensionszusage an einen ehemaligen Geschäftsführer eines Tochterunternehmens ist in 1998 verfallen.

| <b>PENSIONS-AUFWENDUNGEN</b>                          |               |                 |               |
|---|---------------|-----------------|---------------|
| in DM   |               |                 |               |
| Jahr  | 1999          | 1998            | 1997          |
| Kosten für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Leistungen | 29.552        | 28.521          | 62.955        |
| Zinsaufwand   | 17.312        | 15.196          | 25.717        |
| Ertrag aus Verfall einer Pensionszusage               | 0             | -276.632        | 0             |
| <b>Aufwand (Ertrag)</b>                               | <b>46.864</b> | <b>-232.915</b> | <b>88.672</b> |

Die Zusammensetzung der Veränderung in den Pensionszusagen und eine Überleitung der Pensionsverpflichtungen auf die Bilanz des Unternehmens entwickelt sich wie folgt:

| <b>PENSIONSVERPFLICHTUNGEN</b>                        |                |                |                |
|---|----------------|----------------|----------------|
| in DM   |                |                |                |
| Jahr  | 1999           | 1998           | 1997           |
| Anschaffungsbarwert am 1. Januar                      | 314.765        | 552.931        | 469.033        |
| Kosten für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Leistungen | 29.552         | 28.521         | 62.955         |
| Zinsaufwand   | 17.312         | 15.196         | 25.717         |
| Versicherungsmathematischer Ertrag                    | -16.448        | -5.251         | -4.774         |
| Ertrag aus Verfall einer Pensionszusage               | 0              | -276.632       | 0              |
| <b>Anschaffungsbarwert am 31. Dezember</b>            | <b>345.181</b> | <b>314.765</b> | <b>552.931</b> |
| Überleitungsbeträge                                   | 30.769         | 14.321         | 9.070          |
| <b>Pensionsrückstellungen</b>                         | <b>375.950</b> | <b>329.086</b> | <b>562.001</b> |

Annahmen der versicherungsmathematischen Berechnungen:  
Zinssatz 5,5%, Lohn- und Pensionszuwachs 1,5%.

## 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

| <b>RÜCKSTELLUNGEN FÜR STEUERN</b> |                  |                |                |
|-----------------------------------|------------------|----------------|----------------|
| in DM                             |                  |                |                |
| Jahr                              | 1999             | 1998           | 1997           |
| Laufende Steuern                  | 1.722.866        | 649.099        | 370.940        |
| Latente Steuern                   | -141.630         | 53.831         | -43.815        |
| <b>Gesamt</b>                     | <b>1.581.236</b> | <b>702.930</b> | <b>327.125</b> |

Die steuerlichen Auswirkungen von bedeutenden Positionen der latenten Steuern waren wie folgt:

| <b>LATENTE STEUERN</b>                 |                |                |                |
|--|----------------|----------------|----------------|
| in DM                                  |                |                |                |
| Jahr                                   | 1999           | 1998           | 1997           |
| <b>Aktive latente Steuern</b>          |                |                |                |
| Drohverlustrückstellung                | 117.865        | 0              | 0              |
| Pensionen                              | 75.479         | 56.894         | 59.241         |
| Verlustvorträge der Tochterunternehmen | 0              | 96.071         | 130.751        |
|  | <b>75.479</b>  | <b>152.965</b> | <b>189.992</b> |
| <b>Passive latente Steuern</b>         |                |                |                |
| Kurzfristige Geldanlagen               | 109.887        | 31.687         | 6.088          |
| Forderungen                            | 93.941         | 85.102         | 52.032         |
| Sachanlagevermögen                     | 10.716         | 23.125         | 35.121         |
| Beteiligungen                          | 0              | 86.718         | 87.802         |
| <b>Gesamt</b>                          | <b>214.544</b> | <b>226.632</b> | <b>181.043</b> |

## 8. Miet- und Leasingverträge

Die Gesellschaft hat für bestimmte Einrichtungen und für Ausstattungen nicht kündbare Leasingverträge abgeschlossen. Die Mindestverpflichtungen zum 31. Dezember 1999 aus diesen Leasing- und Mietverträgen sind wie folgt:

| <b>LEASING- UND MIETVERTRÄGE</b> |              |
|----------------------------------|--------------|
| pro Jahr in TDM                  |              |
| 2000                             | 1.738        |
| 2001                             | 1.752        |
| 2002                             | 1.440        |
| 2003                             | 1.218        |
| 2004                             | 1.038        |
| Nach 2004                        | 0            |
| <b>Gesamt</b>                    | <b>7.186</b> |

Die gesamten Aufwendungen aus allen Miet- und Leasingverträgen betragen DM 1.823.950, DM 859.789 und DM 602.443 für die Jahre 1999, 1998 und 1997.

## 9. Vorgänge mit unternehmensnahen Gesellschaften

Die Gesellschaft mietet Büroräume von einer Firma, an der der Ehepartner des Gesellschafters zu 100% beteiligt ist. Der Mietaufwand für diese Büroräume betrug DM 254.973, DM 244.648 und DM 162.166 in 1999, 1998 und 1997.

## 10. Rechtsstreitigkeiten

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind verschiedene Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzforderungen anhängig. Während der Ausgang der Schadenersatzforderungen nicht eindeutig vorhergesagt werden kann, geht die Geschäftsleitung nicht davon aus, daß der Ausgang dieser rechtlichen Streitigkeiten materielle Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragssituation der Gesellschaft haben könnte.

## 11. Segmentinformationen

Die Gesellschaft ist in einem Geschäftsfeld tätig, das die Entwicklung und den Vertrieb von Software für Personalmanagement umfaßt. Die Gesellschaft tätigt ihre Geschäfte hauptsächlich in Deutschland. Die Gesellschaft hat keine Kunden, die mehr als 10 % des Jahresumsatzes ausgemacht haben.

### AUFGliederung des Umsatzes nach Produktgruppen

in DM

| Jahr             | 1999              | 1998              | 1997              |
|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Software         | 11.755.327        | 8.808.263         | 5.889.605         |
| Hardware         | 8.804.697         | 5.044.251         | 6.930.021         |
| Dienstleistungen | 7.007.263         | 4.639.292         | 3.641.472         |
| Wartung          | 5.556.859         | 3.928.603         | 2.827.643         |
| Sonstiges        | 1.986.841         | 604.927           | 1.200.545         |
| <b>Gesamt</b>    | <b>35.110.987</b> | <b>23.025.336</b> | <b>20.489.286</b> |

# Bestätigungsvermerk\_

An die Aktionäre der ATOSS Software Aktiengesellschaft

Wir haben die Konzernbilanzen der ATOSS Software Aktiengesellschaft (ehemals ATOSS Software GmbH) und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 1999, 1998 und 1997, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen, Eigenkapitalentwicklungen und Kapitalflußrechnungen für die Jahre 1999, 1998 und 1997 geprüft. Die Konzernrechnungslegung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Konzernrechnungslegung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Die Konzernabschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und für die Angaben im Konzernabschluss ein. Sie beinhaltet auch die Prüfung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung stellt der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen die Vermögens- und Finanzlage der ATOSS Software Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 1999, 1998 und 1997 sowie die Ertragslage und die Cash Flows für die Jahre 1999, 1998 und 1997 angemessen dar und entspricht den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (United States Generally Accepted Accounting Principles).

München, den 4. Februar 2000

**Deloitte & Touche GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Dr. Plendl**, Wirtschaftsprüfer

**Bögle**, Wirtschaftsprüfer

# Impressum\_

## **Verantwortlich**

ATOSS Software AG, München

## **Textredaktion**

TIK Text, Information & Kommunikation,  
Gabriele Rechinger

## **Konzeption und Gestaltung**

ATOSS Software AG, Abteilung Marketing

## **Fotografien der Vorstände**

ATOSS Software AG, Michael Steiner

# Kontakt\_

## **ATOSS Software AG**

Am Moosfeld 3

81829 München

Telefon: +49. 89. 4 27 71-0

Fax: +49. 89. 4 27 71-100

e-Mail: [info@atoss.com](mailto:info@atoss.com)

Internet: [www.atoss.com](http://www.atoss.com)

Am Moosfeld 3  
81829 München  
Telefon +49. 89. 4 27 71-0  
Fax +49. 89. 4 27 71-100  
info@atoss.com  
www.atoss.com



**ATOSS**<sup>®</sup>  
Software AG

n:evolution in time!

**Geschäftsstelle Düsseldorf**

ATOSS Systems Consulting GmbH  
Robert-Bosch-Strasse 14  
40668 Meerbusch  
Telefon +49. 21 50. 9 65-0  
Fax +49. 21 50. 9 65-100

**Geschäftsstelle Frankfurt**

Zeil 5  
60313 Frankfurt/Main  
Telefon +49. 69. 29 72 41 98  
Fax +49. 69. 29 72 42 00

**Geschäftsstelle Hamburg**

Osterbekstrasse 90c  
22083 Hamburg  
Telefon +49. 40. 27 81 63-0  
Fax +49. 40. 27 81 63-10

**Geschäftsstelle Stuttgart**

Zettachring 4  
70567 Stuttgart  
Telefon +49. 711. 7 28 73 20-0  
Fax +49. 711. 7 28 73 20-9

**Geschäftsstelle Kitzbühel**

ATOSS Software GesmbH  
Ehrenbachgasse 2  
A 6370 Kitzbühel  
Telefon +43. 53 56. 6 58 34-0  
Fax +43. 53 56. 6 58 34-20

**Geschäftsstelle Wien**

ATOSS Software GesmbH  
Jacquingasse 51/3  
A-1030 Wien  
Telefon +43. 1. 7 96 42 22-0  
Fax +43. 1. 7 96 42 22-45

**Geschäftsstelle Zürich**

World Trade Center  
Leutschenbachstrasse 95  
CH-8550 Zürich  
Telefon +41. 1. 3 08 39 12  
Fax +41. 1. 3 08 35 00